©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Die k. Akademie der Wissenschaften hat in den ausserordentlichen Gesammtsitzungen am 24. und 28. Mai d. J. die Wahl ihrer Functionäre und der in den Reihen ihrer Mitglieder erledigten Stellen vorgenommen. Die allerhöchste Bestätigung dieser Wahlen wurde ihr durch nachstehenden Erlass ihres hohen Curators bekannt gegeben:

An Se. des Herrn Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Ritter von Baumgartner, Excellenz.

Im Nachhange zu meiner Zuschrift vom heutigen Tage, mit welcher ich Euer Excellenz die allerhöchste Bestätigung der auf Euere Excellenz gefallenen Wahl zum Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften mitzutheilen in dem Falle war, erlaube ich mir Euerer Excellenz zu eröffnen, dass Seine Majestät der Kaiser mit allerhöchster Entschliessung ddo. Schönbrunn den 28. Juli 1851 die Wahl des Professors am polytechnischen Institute, Anton Schrötter, zum General-Secretär und zugleich zum Secretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe, ferner die Belassung des Scriptors der k. k. Hofbibliothek, Dr. Ferdinand Wolf, als Secretär der philosophisch-historischen Classe der Akademie der Wissenschaften allergnädigst zu bestätigen und die Wahl des Professors an der Universität zu Wien, Theodor Georg von Karajan, zum Vicepräsidenten der gedachten Akademie genehmigend zur Kenntniss zu nehmen geruht haben.

Zugleich haben Seine Majestät zu wirklichen Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften den Andreas von Meiller, Archivar im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive;

Ernst Birk, Scriptor der k. k. Hofbibliothek;

Wilhelm Heinrich Grauert, k. k. Professor an der Universität in Wien;

Franz Miklosich, Scriptor der k. k. Hofbibliothek und Professor und

Johann Gabriel Seidl, Custos im k. k. Münz- und Antiken-Kabinete

ernannt und bewilliget, dass in der philosophisch-historischen Classe über die festgesetzte Zahl von dreissig inländischen correspondirenden Mitgliedern, das frühere ausländische correspondirende Mitglied Wuk Stephanovich-Karadschitsch den

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

inländischen correspondirenden Mitgliedern beigezählt werde, und dass die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe die Zahl ihrer dreissig correspondirenden Mitglieder im Auslande voll erhalten dürfe, wenn auch durch Einberufung einiger derselben in den allerhöchsten Staatsdienst die Zahl ihrer inländischen correspondirenden Mitglieder über dreissig betragen sollte.

Zugleich geruhten Seine Majestät die von der Akademie getroffenen Wahlen des:

Joseph Feil, Ministerial-Concipisten im Ministerium des Cultus und Unterrichtes;

Maximilian Fischer, Chorherrn zu Klosterneuburg;

Ottokar Freiherr von Schlechta, k. k. Dolmetsch in Konstantinopel;

Joseph Gaisberger, k. k. Professor in Linz;

Georg Zappert, Privatgelehrter in Wien:

Franz Pritz, k. k. Professor in Linz;

Franz Edlauer, k. k. Professor in Wien;

Joseph Erasmus Wocel, k. k. Professor zu Prag, und

Ignaz Beidtel, pensionirter k. k. Appellationsrath zu Wien zu inländischen correspondirenden Mitgliedern, endlich des

K. E. von Baer, Staatsrath und Mitglied der kaiserl. Akademie zu St. Petersburg;

Sir David Brewster zu Edinburgh;

Du Bois-Reymond, wirkliches Mitglied der königlichen Akademie zu Berlin;

Argelander, Director der Sternwarte zu Bonn;

Ph. Lanz, Professor zu Giessen und

Höfler, Archivar zu Bamberg

zu ausländischen correspondirenden Mitgliedern der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien allergnädigst zu genehmigen.

Ich gebe mir die Ehre Euere Excellenz zu ersuchen, der obigen allerhöchsten Entschliessung gemäss die weiters erforderlichen Verfügungen gefälligst treffen zu wollen.

Wien, den 31. Juli 1851.

Bach m. p.